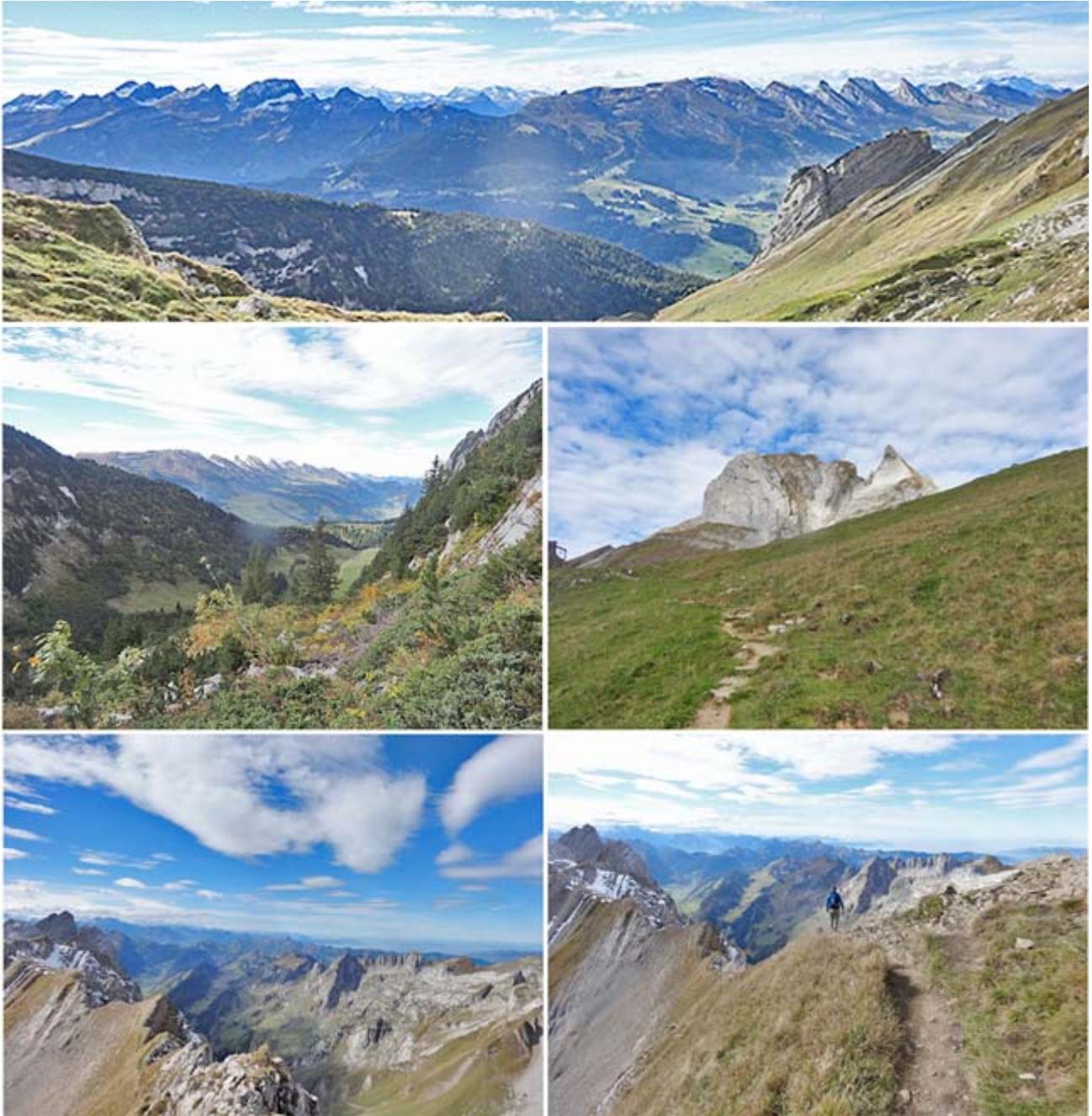


2. Oktober 2015

Gamplüt — Alp Tesel — Zwinglipassshütte — Altmannsattel — Altmann* — Nädlinger — Wildhuser Schafboden — Flürentobel — Wildhaus



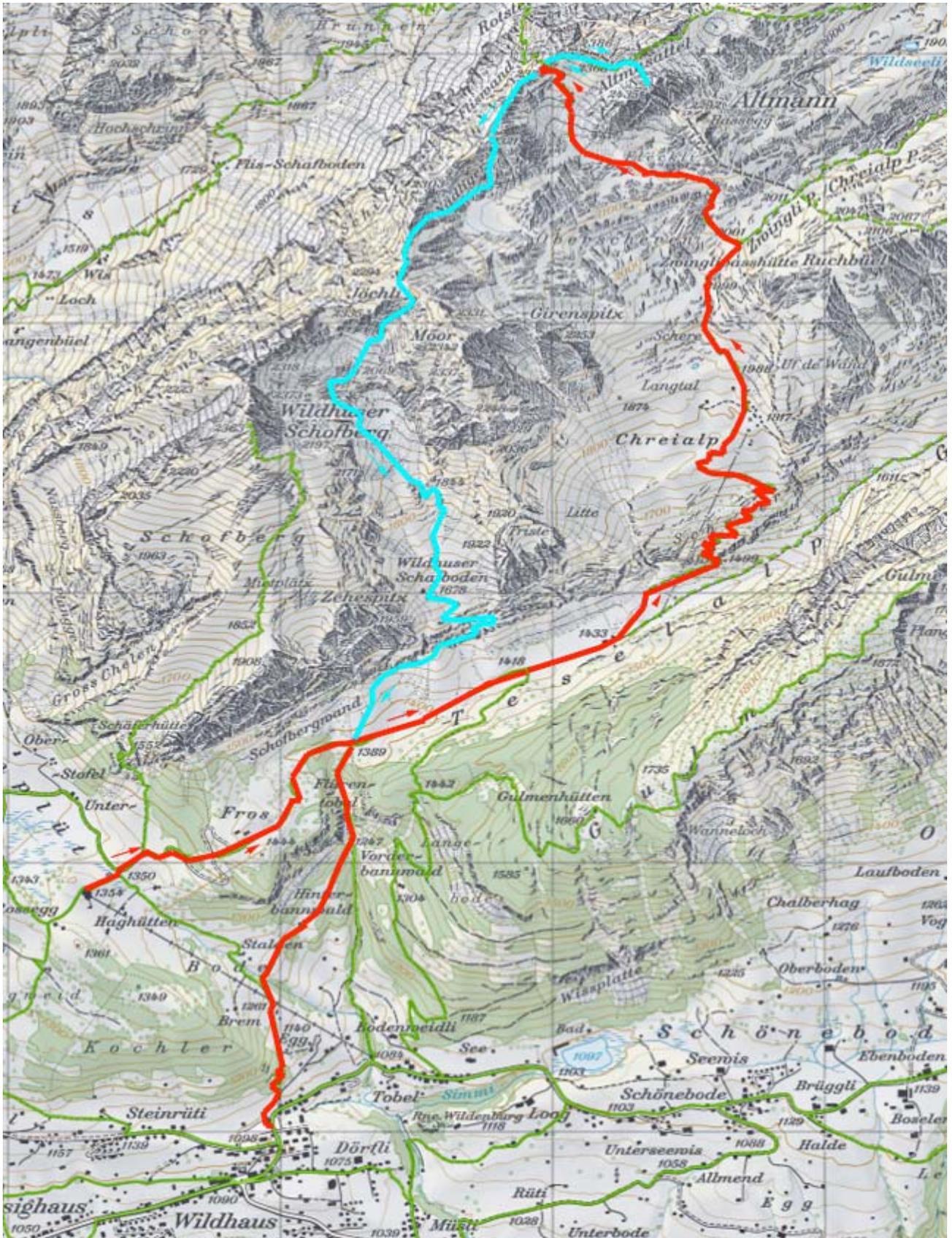
Bruno und Thomas waren heute gemeinsam unterwegs

** Leider wählten wir für den finalen Altmann-Aufstieg den Nordgrat: Die Schneefelder erwiesen sich als zu riskant! Noch nicht ganz oben, mussten wir aus Vernunftgründen wieder umkehren.*

NOTE: Alle Fotos, auf welchen (m)eine rote Hose und/oder (m)eine Glatze zu sehen sind, wurden von Bruno aufgenommen und zu Verfügung gestellt; besten Dank!

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert

Unsere Route:



Wanderstrecke (geschätzte) 18 km (ab Gamplüt) Höhendifferenz 1100 m auf / 1400 m ab Netto-Wanderzeit 6 Stunden

Das Gamplüt Seilbähnli hat mir die ersten 300 hm erspart; Bruno ist durch das Flürentobel aufgestiegen. Die rotweiss markierte Route bietet technisch keine Schwierigkeiten; die blauweiss markierte jedoch schon, für mich persönlich zum Teil am Limit, was ich mir zutrauen darf. Eine leichtere Alternative ist der Rückweg auf derselben Route wie der Aufstieg.

Es ist Punkt 09:00 Uhr, als mir das Gamplüt-Seilbähnli die ersten 300 hm aufwärts erspart:



Blick aus der schwebenden Kabine auf den späteren Zielort Wildhaus

Ich erreiche das Plateau der Alp Tesel, eine letzte Gelegenheit, vor dem...



...gossen Aufstieg nochmals eine Pfeife anzuzünden

Der Aufstieg zur Chreialp folgt einem ziemlich steilen Serpentin-Weg:



Auf halber Höhe sehe ich „ihn“ erstmals: Unser Wanderziel, den Altmann

Unterwegs ein Blick zurück:



In der Bildmitte das Teselalp-Plateau, dahinter die Kurfürsten

Unterwegs ein Blick auf ein bizarres Bergmassiv:



Die Einheimischen nennen der Spitz rechts „Toblerone-Berg“

Vor der Zwinglipasshütte treffe ich wieder auf Bruno, welcher im Aufstieg seine...



...“Bergspeed-Qualitäten“ voll ausgespielt hat ;-)) Wir geniessen das einmalige Panorama

Wir steigen weiter zum nahe gelegenen Zwinglipass auf und schauen nochmals zurück...



...auf die einmalig schön gelegene Zwinglipasshütte

Wir zweigen links ab und sehen den magischen Altmann aus der Seiten-Perspektive und kurz...



...darauf befinden wir uns in den letzten Kehren vor dem Altmannsattel

Eine neue (Berg-)Welt öffnet sich, als wir auf dem Sattel ankommen:



Kommentare infolge fehlender Gipfel-Kenntnis nicht möglich, jedoch...



...auch nicht unbedingt nötig: Einfach überwältigend schön!

Doch diesen Gipfel kenne sogar ich:



Der Sântis, mit 2501 m der höchste Punkt des Alpsteins

Nachdem wir uns satt gesehen haben, bewegen wir uns hinüber zu unserem eigentlichen...



...Ziel, den mit 2435 m zweithöchsten Gipfel des Alpsteins

Im Aufstieg vom Sattel wieder neue tolle Perspektiven: Auf halber Bildhöhe der linke Bergzug...



...über dem Rheintal: Links der Bildmitte der *Hohe Kasten* und in nordwestlicher Richtung...

...in der Bildmitte die omni-präsenten Kurfürsten:



Der finale Aufstieg auf den Altmann beginnt noch relativ harmlos: Hochkraxeln durch einen...



...fast vertikalen Kamin, dann folgen die Schneefelder, die aufwärts irgendwie noch machbar..



...sind. Doch der Gedanke an den Abstieg über diese lässt mich so erschauern, dass ich den Abbruch der Übung vorschlage. Bruno willigt ein, er war ja schon mehrmals oben!

Wir kehren zurück zum Altmann-Sattel und entschliessen uns, für den Abstieg die...



...blauweisse Route hinunter zum Wildhuser Schafboden zu begehen

Zuerst folgen wir dem Gratweg oberhalb der Fliswand, dann tauchen wir ab in die Gröllhalden, ..



...die ihren Namen wahrlich verdienen :-)

Die nachfolgende Collage vermag nur halbwegs zu widerspiegeln, wie anspruchsvoll dieses...



...Wegstück in Wirklichkeit ist. Auch hier beweist Bruno seine Bergspeed-Qualitäten; deshalb wurde ich bei allen seinen Aufnahmen von unter fotografiert ;-)

Unterwegs noch ein letzter Blick zurück auf unser heutiges Wanderziel:



Der Altmann mitsamt dem Alpmann-Sattel

Nahe dem Nädlinger trifft Bruno auf seinen alten Bekannten Christian:



Die Beiden haben vor einigen Jahren eine Ski-Hochtour gemeinsamen begangen

Unterhalb des Wildhuser Schafbodens bringt uns ein geradezu komfortabler Bergweg hinunter...



...auf das Plateau der Alp Tesel, von diesem steigen wir durch das Flürentobel ab nach Wildhaus, wo wir vor gut 7 Stunden gestartet sind.

Fazit dieser Wanderung: Innerhalb von 8 Tagen war dies die zweite Bergwanderung, die mir persönlich meine Grenzen aufgezeigt hat. Vor einer Woche waren es gesundheitliche Limiten (typische Symptome der Höhenkrankheit), heute waren es die technischen Fähigkeiten, welche zeitweise bis zu deren Obergrenze ausgereizt wurden. Mir graut es vor dem Gedanken, dass ich womöglich schon bald Herausforderungen wie den Altmann nicht mehr annehmen kann. Umso dankbarer bin ich Bruno, dass er geduldig und gut gelaunt mit meinem Hinterherlaufen umgegangen ist; Es war lässig, mit dir unterwegs zu sein, auch nochmals besten Dank für deine tollen Foto-Beiträge.

Herzliche Grüsse

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert